

## PJ-Evaluation

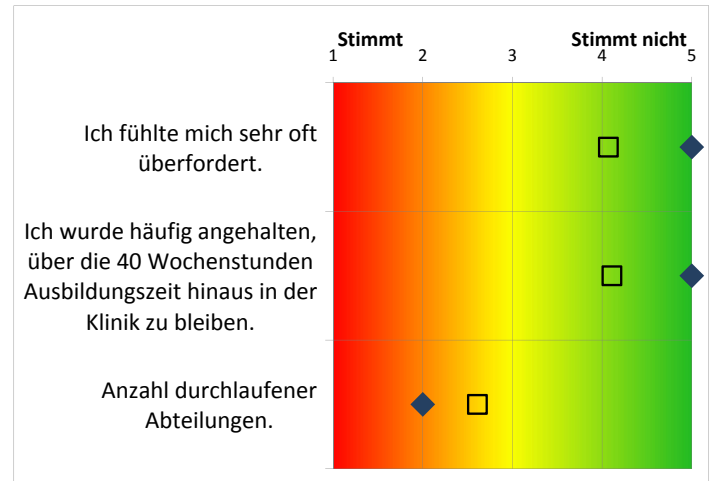
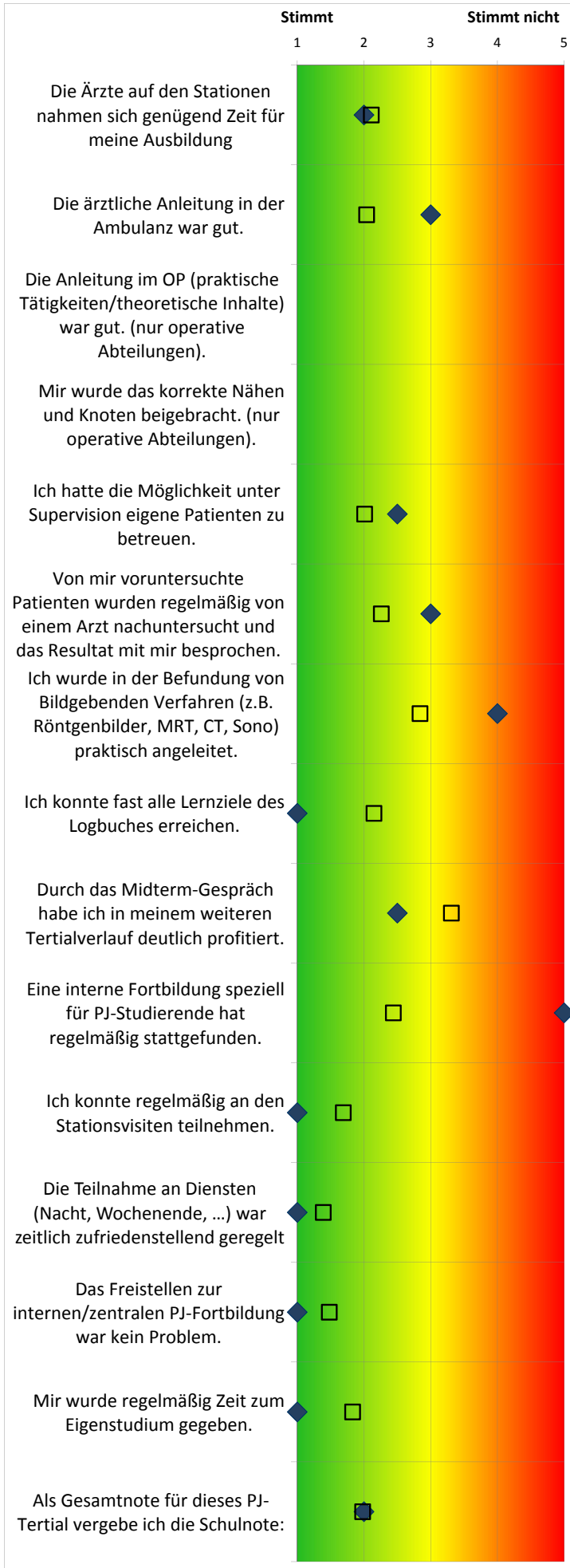
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Dabei sind in den folgenden Diagrammen die Daten aus dem Herbst 2012 und dem Frühjahr 2013 zusammengefasst. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

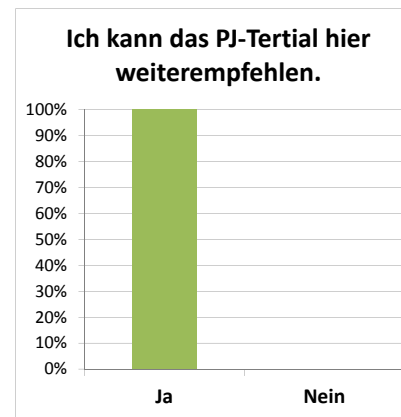
- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

□ Mittelwert aller Wahlfächer



N= 2

**Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...**

**Mir hat besonders gut gefallen ....**

**Mir hat nicht so gut gefallen ...**

**Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:**

**Student 1** ist sehr nett aufgenommen + integriert worden

Die Arbeit mit den Patienten, die selbstständig betreuen durfte

Die Stationspsychologen haben allgemein eine sehr schlechte Meinung von Medizinstudenten + Ärzten und tun dies regelmäßig kund

PJ-Fortbildung, mehr "Unterricht am Patientenbett"

**Student 2** -

Das Fach an sich. Ärzte und Stationsteam waren immer sehr freundlich. Vielseitige Einsicht in das Fach

hoher Durchlauf/Stress auf der Akutstation, dadurch keinen längeren Verlauf bzw. Psychotherapie gesehen; Probleme zwischen Oberarzt u.Stationsarzt haben das Gesamtklima sehr negativ beeinflusst

regelmäßige interne PJ-Fortbildungen! Möglichkeit der Supervision für Studenten/ Austausch von Erlebtem; Ermöglichung von Rotation über mehrere Stationen